



Samtgemeinde Fintel
Samtgemeindebürgermeister

-10 24 32-

13. Ratsperiode 2021-2026
Lauenbrück, den 16.04.2024

Niederschrift über die 6. Sitzung **des Feuerwehrausschusses am 11.04.2024** im
Ratssaal, Berliner Straße 3, 27389 Lauenbrück.

Beginn: 19:01 Uhr
Ende: 19:51 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hannes Lohmann

Allgemeine Vertreterin des SGB

Frau Henrike Hoppe

Ratsmitglieder

Frau Tanja Bladauski (Vertr. für Herrn Tobias Koch)

Herr Ulrich Brunkhorst

Herr Volker Dreyer

Herr Christian Geddert

Herr Bernd Mahnken

Herr Horst Milbrodt

Herr Michael Sablotzke

Beratende Mitglieder

Herr Dennis Brunkhorst

Herr Carsten Hüsig

Herr Axel Matthies

Herr Wilfried Riebesehl

Von der Verwaltung

Frau Stefanie Stargardt

Protokollführerin

Frau Antje Broocks

Gäste

Herr Klaus Intelmann

Frau Svenja Quast

Frau Stephanie Windeler

Abwesend:

Samtgemeindebürgermeister

Herr Sven Maier

Beratende Mitglieder

Herr Ingo Norrenbrock

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 02.11.2023
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bericht des Gemeindebrandmeisters
- 5 Vorstellung Kinderfeuerwehr Helvesiek
- 6 Vorschlag zur Förderung der Jugendarbeit in der Feuerwehr durch Eintritt ins Freibad Fintel
Vorlage: 019/2024
- 7 Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters
- 8 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 9 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Lohmann eröffnet die Sitzung um 19:01 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, den Gemeindebrandmeister Klaus Intelmann, die Kolleginnen der Verwaltung, die Gäste und die Zuschauer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 02.11.2023

Die Niederschrift über die Sitzung am 02.11.2023 wird einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	4
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	3

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

TOP 4: Bericht des Gemeindebrandmeisters

Ausschussvorsitzender Lohmann übergibt das Wort an Gemeindebrandmeister Intelmann. Dieser beginnt seinen Bericht mit dem Personalstand vom 31.12.2023 und den Einsatzzahlen der Wehren im letzten Jahr sowie bis zum heutigen Tag.

Gemeindebrandmeister Intelmann hebt besonders den häufigen Einsatz der Lauenbrücker Feuerwehr in diesem Jahr hervor. 18 Einsätze seien bereits zu verzeichnen. Außerdem bedankt er sich bei allen Wehren der SG für ihren unermüdlichen Einsatz beim Kampf gegen das Hochwasser während der Weihnachtstage und zum Jahreswechsel. Auch den vielen Bürgerinnen und Bürger, die u.a. mit Verpflegung die Wehren in dieser Krisenzeit unterstützt haben, gilt großer Dank.

Weiterhin lobt er das neue Einsatzunterstützungsmodul „ALAMOS“. Er berichtet, dass sich das System bereits bewährt habe und bei den Einsatzkräften sehr beliebt sei. Allerdings benötigt ALAMOS ein stabiles Internet, welches in den älteren Feuerwehrhäusern nicht immer gegeben sei.

Zur Beschaffung des TSF-W für Vahlde berichtet er, dass aufgrund Gesetzesänderungen die Ausschreibung für das Fahrzeug neu formuliert werden musste und dieses den Vorgang verkompliziert habe. Ein finaler Entwurf für die Ausschreibung durch KWL liege nun vor. Die KWL habe zugesagt, dass bereits im Mai 2024 Angebote vorliegen werden. Er weist darauf hin, dass unbedingt eine Lösung für das neue Feuerwehrhaus in Vahlde gefunden werden müsse, da die private Unterbringung des neuen Fahrzeugs aus verschiedenen Gründen nicht über einen längeren Zeitraum erfolgen solle.

Weiterhin erklärt er, dass die Modulare Grundlagenausbildung vom Land Niedersachsen verändert wurde und er befürchtet, dass sich dieser Umstand negativ auf die engagierten Kameraden auswirken werde.

Beratendes Mitglied Hüsing möchte wissen, was bei der neuen Ausbildung wegfallen werde.

Gemeindebrandmeister Intelmann erläutert, dass der Zugführerlehrgang auf Landesebene wegfallen werde. Bei der neuen Grundlagenausbildung, die größtenteils online angelegt sei, seien 13 Module zu bewältigen und erst danach ist man einsatzfähig. Dies bedeute, dass die Ausbildung jetzt ein bis anderthalb Jahre dauern könne. Die Kameraden dürfen in dieser Zeit nur am Dienst und nicht bei den Einsätzen teilnehmen. Dies war in der Vergangenheit anders und er gibt zu bedenken, dass nicht alle einen so langen Atem haben werden.

Ausschussvorsitzender Lohmann bedankt sich für den ausführlichen Bericht und ergänzt, dass bzgl. des neuen Feuerwehrhauses in Vahlde die Planungen in Gang seien.

Anmerkung zum Protokoll:

Der komplette Bericht von Gemeindebrandmeister Intelmann ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 5: Vorstellung Kinderfeuerwehr Helvesiek

Allgemeine Vertreterin Hoppe übernimmt das Wort zu diesem TOP. Sie ist erfreut darüber, dass die Kinderfeuerwehren in der SG sehr viel Anklang finden. Sie begrüßt die beiden Initiatorinnen der zukünftigen Kinderfeuerwehr in Helvesiek Frau Quast und Frau Windeler sowie den Ortsbrandmeister Herr Albers und bittet um eine Vorstellung des Projekts.

Gast Quast berichtet von den Anfängen der Gründung einer Kinderfeuerwehr in ihrem Heimatort Helvesiek. Ihre eigenen Kinder seien feuerwehrbegeistert und weil in Lauenbrück keine weiteren Kinder aus den umliegenden Dörfern aufgenommen werden, hat sie sich kurzerhand zusammen mit Frau Windeler entschieden, dieses Projekt selbst auf die Beine zu stellen.

Im Dezember 2023 wurden dazu im Dorf Flyer an ca. 30 Haushalten mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren verteilt. Es habe 17 Rückmeldungen gegeben. Da der Betreuerschlüssel 5 Kinder auf 1 Erwachsenen lautet, kann vorerst nur mit 10 Kindern gestartet werden.

Gast Windeler ergänzt, dass sie als Gründungstermin den 1. Juni 2024 vorgesehen haben und der erste Dienst mit den Kindern soll am 14. Juni erfolgen. Als erstes soll zusammen mit den Kindern ein Name für die Kinderfeuerwehr ausgewählt werden. Ein Logo soll von einer Kameradin entworfen werden, die beruflich mit Design zu tun habe.

Sie erklärt, dass auf der Jahreshauptversammlung am 23. Februar 2024 Frau Svenja Quast, ein aktives Mitglied in der Feuerwehr, zur Kinderfeuerwehrwartin und sie Stephanie Windeler, die beruflich mit Kindern arbeitet und ein förderndes Mitglied sei, zur stellvertretenden Kinderfeuerwehrwartin ernannt wurden. Weiterhin berichtet sie, dass sie vom 15.03. bis 17.03.2024 den Neigungslehrgang Dienstgestaltung besucht haben. Weitere Kurse auch der Einstiegs-Lehrgang in die Kinderfeuerwehr werden folgen.

Gast Windeler fügt hinzu, dass Ende August die Feuerwehr Helvesiek ein Sommerfest veranstalten möchte, bei dem dann die Kinderfeuerwehr mit Namen und Kindern vorgestellt werde. Geplant sei, dass sich die Kinderfeuerwehr einmal im Monat, immer freitags zum Dienst treffe. Sie möchten den Kindern mit Spiel und Spaß viele verschiedene Themen der Feuerwehr sowie die Natur näherbringen. Sie denken dabei an basteln, malen, sportliche Aktivitäten und kleine Ausflüge in der Samtgemeinde.

Ausschussmitglied Mahnken möchte wissen, ob der Beruf des Erziehers eine Grundvoraussetzung für die Kinderfeuerwehrleitung sei.

Gast Windeler erklärt, dass mindestens eine von beiden die Juleica-Card besitzen müsse.

Gast Quast ergänzt, dass sie beide den ersten Kurs für die Jugendleiter-Card in Stade im Feuerwehrbereich absolviert haben.

Beratendes Mitglied Matthies erklärt, dass die Kinderarbeit sehr wichtig sei und dieses Vorhaben sehr vorbildlich und loblich sei.

Ausschussvorsitzender Lohmann schließt sich dem an und bedankt sich bei den beiden Gästen für ihr Engagement.

TOP 6: Vorschlag zur Förderung der Jugendarbeit in der Feuerwehr durch Eintritt ins Freibad Fintel Vorlage: 019/2024

Ausschussvorsitzender Lohmann verliest die Vorlage für diesen Top und erkundigt sich nach der Meinung der Ausschussmitglieder.

Gemeindebrandmeister Intelmann fügt hinzu, dass aufgrund einer Neuregelung die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren die Ehrenamtskarte leichter beantragen können. In der Vergangenheit mussten dafür mindestens 250 Stunden im Jahr nachgewiesen werden. Dies gelte nicht mehr, das Engagement müsse nur noch seit mindestens zwei Jahren bestehen. Er fragt sich, warum es bisher für Kinder nichts Ver-

gleichbares gebe, und begrüßt den Vorschlag seitens der Verwaltung, den Kindern auf diese Weise eine Anerkennung zukommen zu lassen.

Ausschussmitglied Matthies erklärt, dass das ein gutes Beispiel dafür sei, mit verhältnismäßig wenig Geld viel zu bewirken und ganz nebenbei wird das Schwimmen bei den Kindern gefördert.

Der Feuerwehrausschuss schlägt einstimmig vor, Inhaberinnen und Inhabern der JF- / KF-Ausweise ab der Saison 2024 den Besuch des Fintler Freibads kostenfrei zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:	
Ja- Stimmen	7
Nein- Stimmen	0
Enthaltungen	0

TOP 7: Mitteilungen des Samtgemeindebürgermeisters

a) Vorstellung des Leuchtturmkonzept

Allgemeine Vertreterin Hoppe berichtet, dass Frau Ohlhoff vom Landkreis zum Thema Katastrophenschutz das Leuchtturmkonzept vorstellen wollte, aber sie konnte es zeitlich nicht einrichten. Deshalb hat sie der Verwaltung folgende Power-Point-Folien über den Katastrophenschutz mit den Themen Informationen, Eigenvorsorge, Leuchttürme, Risikoanalyse zukommen lassen.

Anhand dieser Präsentation erklärt AV Hoppe, dass aufgrund vergangener Stromausfälle im Landkreis Rotenburg, der erste Punkt auf der Agenda „Informationen Risiko Stromausfall“ sei. Sie stellt klar, dass die Samtgemeinde im Ernstfall nicht gut aufgestellt sei. Noch gebe es hier keine notstromversorgten Gebäude, die notwendigen Notfallaggregate seien aber in der Beschaffung.

Weiterhin informiert sie, dass die Leuchttürme idealerweise bei den Rathäusern angeordnet seien sollten, um den Bürgerinnen und Bürgern in Krisen eine Anlaufstelle zu bieten. Zusätzlich sollen in jedem Feuerwehrhaus Informations-Leuchttürme entstehen, die der Bevölkerung ebenfalls Hilfe anbieten.

Beratendes Mitglied Riebesehl hält das Konzept der Informations-Leuchttürme in den Feuerwehrhäusern für nicht sinnvoll. Die vielen Menschen würden den Einsatz der Wehren behindern.

AV Hoppe erläutert, dass die DBK eine Studie gemacht habe mit der Erkenntnis, dass die Bevölkerung im Krisenfall die Feuerwehr neben der Polizei als eine der ersten Anlaufstellen ansehen werde. Dieses könne nicht verhindert werden. Mit Hilfe von Aufstellern sollen aber die hilfeschenden Menschen weitergeleitet werden, zum Beispiel zu den Rathäusern oder zu den Schulen.

Im weiteren Verlauf entsteht eine kurze Diskussion, in der über die sinnvolle Bürgerinformation im Katastrophenfall gesprochen wird.

AV Hoppe erklärt abschließend, dass der Landkreis den Katastrophenschutz koordiniere und es bereits einen Austausch für die Planungen der Leuchttürme gegeben hat.

Anmerkung zum Protokoll:

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 8: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Anfragen und Anregungen von den Ausschussmitgliedern.

TOP 9: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen der anwesenden Zuschauer gestellt.

Mit Dank an alle Beteiligten schließt Ausschussvorsitzender Lohmann die Sitzung um 19:51 Uhr.

gez. Broocks
Protokollführerin

gez. Hoppe
Allgemeine Vertreterin

gez. Lohmann
Ausschussvorsitzender